

Abg. Höhner bedankte sich zunächst bei der Verwaltung für die übersandte Aufstellung. Darüber hinaus führte er bezüglich der derzeit laufenden Ausbaumaßnahme der Kreisstraße 6 in der Ortslage Hanfmühle aus, dass es bei den Anwohnern eine große Unsicherheit hinsichtlich der durchgeführten Bodenarbeiten und einer gleichzeitigen Kostenanforderung, welche erhebliche Mehrkosten für die einzelnen Anwohner festsetzen würde, für die Ausbaumaßnahme durch die Stadtbetriebe Hennef gebe.

VA Dettke bestätigte, dass der Verwaltung dieser Umstand bekannt sei. Der erhebliche Mehraufwand bei den Bodenarbeiten resultiere aus der erst nach Baubeginn der Maßnahme festgestellten starken Belastung des vorhandenen Erdreiches. Dies habe zur Folge, dass der gesamte Boden ausgetauscht werden müsse. Gleichzeitig sei im letzten Jahr eine starke Verteuerung der Entsorgungskosten für belastetes Erdreich zu verzeichnen. Von diesen anfallenden Mehrkosten trage allerdings der Rhein-Sieg-Kreis den größten Anteil, da die Anwohner durch die Stadtbetriebe Hennef lediglich anteilig an den Kosten der Erstellung des Gehweges beteiligt würden. In der Tat läge dieser Anteil allerdings über den vor einigen Jahren im Rahmen einer Bürgerinformation prognostizierten Kosten für die jeweiligen Anwohner. Es sei allerdings für jeden betroffenen Anwohner möglich, die Abrechnungsgrundlagen der Kostenanforderung einzusehen.

Abg. Hoffmeister regte an, zukünftig bei Baumaßnahmen im Vorfeld eine Information zu den Kostenanteilen an die Anwohner zu geben.

VA Dettke bestätigte, dass dies bereits so durch die Verwaltung gehandhabt werde.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Übersicht Investitionsmaßnahmen 2019/20 Kreisstraßenbau zur Kenntnis.